

How to Hausflotte

Dein Leitfaden für erfolgreiches Autoteilen in der Nachbarschaft





Was ist eine Hausflotte?

Du brauchst dein Auto nur gelegentlich? Unter der Woche steht es oft herum und am Wochenende brauchst du es höchstens, um einmal in die Berge oder an den See zu fahren? Dann ist eine Hausflotte genau das Richtige für dich!

In einer Hausflotte schließen sich Nachbar*innen, Freund*innen oder eine Hausgemeinschaft zusammen, um private Autos oder andere Fortbewegungsmittel zu teilen. Dazu stellt mindestens eine Person ein Auto für die anderen Mitglieder der Hausflotte zum Sharing zur Verfügung. Einen fairen Mietpreis könnt ihr gemeinsam bestimmen. Wenig genutzte Autos können so häufiger gefahren oder auch komplett überflüssig gemacht werden.

Im Vergleich zum kommerziellen Carsharing kennen und vertrauen sich die Nutzer*innen. Bereits vorhandene Verkehrsmittel sollen möglichst gut genutzt werden. Hausflotten sollen keine Gewinne erzielen, sondern Nutzungskosten decken.

Und warum solltest du das machen?

-  Dein Auto wird besser ausgelastet und hat somit weniger Standschäden
-  Du kannst ohne großen Aufwand die Kosten deines Autos reduzieren
-  Du leistest einen Beitrag zu einer lebenswerten Stadt mit mehr Freiräumen
-  Du lernst deine Nachbar*innen besser kennen und stärkst die Gemeinschaft

So startest du deine Hausflotte?

Finde Mitnutzer*innen in der Nähe

- Wenn du noch keine(n) Mitnutzer*innen für dein Auto hast, mach dir Gedanken, mit wem du dein Auto teilen möchtest.
- Mögliche Mitnutzer*innen können sein: Nachbar*innen, Freund*innen, Mitbewohner*innen oder Bekannte.
- Spreche sie persönlich an und frage, ob sie Teil einer Hausflotte werden möchten. Du kannst auch mit einem Aushang (im Anhang) im Hausflur oder in der Nachbarschaft auf die Suche gehen.
- Eine zusätzliche Möglichkeit, um passende Mitnutzer*innen zu finden, ist unsere Automatch Umfrage: mobility.unternehmertum.de/automatch

Versicherung deines Fahrzeugs klären

Beim Thema Versicherung solltest du auf jeden Fall auf Nummer sicher gehen.

- Spreche mit deiner Versicherung darüber, ob Zusatzfahrer*innen versichert sind. Viele Versicherungen bieten hier Optionen an. Hinweis: Lasse dich nicht von eventuellen Mehrkosten abschrecken. Diese könntest du in deine Vermietungen einkalkulieren oder mit deinen Mitnutzer*innen teilen. Sobald eine Gewinnerzielungsabsicht vorliegt, kann es zu Problemen mit Versicherungen kommen.



- Falls deine Versicherung keine Zusatzfahrer*innen abdeckt, besteht die Möglichkeit, eine Zusatzversicherung für einen begrenzten Zeitraum abzuschließen. Der Markt ist dynamisch - informiere dich daher am besten regelmäßig über neue Angebote. Aktuell bietet beispielsweise die Bayerische eine entsprechende Versicherung an.

□ **Bedingungen der Hausflotte festlegen**

Natürlich sollten die Kosten für die private Autovermietung gedeckt werden. Aus diesem Grund ist ein fairer Preis (pro km, Stunde und/oder Tag) eine wichtige Komponente einer nachhaltig erfolgreichen Hausflotte.

- Beispiele für "faire" Preise, welche den Gesamtkosten (Fix-, Werkstatt-, Sprit-, Betriebskosten) entsprechen:
 - ◆ Klein-/Mittelklasse (z.B. VW Golf, Skoda Fabia etc.): **ca. 30 ct/km**
 - ◆ Mittel-/Oberklasse (Audi A4, BMW 3er etc.): **ca. 40 ct/km**
 - ◆ Premium (VW Bus, BMW iX, Tesla Model 3/Y etc.): **ca. 50 ct/km**
- Grundsätzlich musst du Einnahmen aus der Vermietung versteuern. Die steuerliche Freigrenze liegt bei 256 Euro pro Jahr. Informiere dich hierzu idealerweise bei einer Steuerberater*in.

□ **Organisation eurer Hausflotte**

Eine einfache und reibungslose Organisation und ein gemeinsames Verständnis zu wichtigen Fragen können den meisten Risiken entgegentreten, die mit der Vermietung eines Fahrzeugs einhergehen.

- Du kannst mit **einfachen** und **kostenlos verfügbaren Tools** deine Hausflotte starten. Hier einige beispielhafte Lösungen:
 - ◆ *Buchung*: geteilter Kalender (z.B. Google Calendar)
 - ◆ *Kommunikation*: SMS / WhatsApp
 - ◆ *Schlüsselübergabe*: persönlich
 - ◆ *Dokumentation / Fahrtenbuch*: SMS / WhatsApp / geteilte Notizen
 - ◆ *Bezahlung*: Überweisung oder PayPal
- Falls du keine Lust auf eine geteilten Kalender, Schlüsselübergabe und Überweisung hast, ist die **Hausflotte Box** genau das Richtige für dich. Mit der FlinkyBox und ANYMOVE App wird privates Carsharing so einfach wie nie und macht sogar Spaß. Besuche unsere Website www.hausflotte.de und lass dich auf die Warteliste setzen (verfügbar ab Sommer 2023).

Was macht neben einer guten Organisation nachbarschaftliches Carsharing und eine erfolgreiche Hausflotte aus? Das haben wir in unserem "Hausflotte Manifest" für euch zusammengefasst.

Jetzt seid ihr Teil der Hausflotte Bewegung! Viel Erfolg und Freude beim Teilen.

Aktuelle Informationen findet ihr auf www.hausflotte.de

Disclaimer: Alle diese Angaben sind ohne Gewähr. Der Start einer eigenen Hausflotte ist freiwillig und wir übernehmen keine Haftung für Vorfälle bei der Vermietung bzw. Miete.

